

## Induktionsherd kann Hörgeräte beschädigen

Induktionskochfelder sind auf dem Vormarsch. In immer mehr Küchen werden bei einer Neuanschaffung des Herdes Induktionskochflächen eingebaut, die die alten Ceran- oder Muldenkochfelder ablösen. Induktionsherde sollen schneller kochen und sehr effizient sein.

Damit das Induktionsprinzip funktionieren kann, muss das Kochgeschirr magnetisch sein. Im Grund wird unter der Herdplatte ein starkes magnetisches Induktionsfeld erzeugt, das durch das Kochgeschirr hindurch auf die zu erwärmende Masse trifft.

Was wenig bekannt ist, obwohl es in den Anleitungen dieser Herde meist deutlich steht: Induktionsherde können für Herzschrittmacher- und Hörgeräteträger problematisch sein.

So steht es in einer Bedienungsanleitung eines gängigen Marken-Induktionsherdes:

Durch die Nutzung eines Induktionskochfeldes könnte bei einem Hörgeräte-Träger die Funktion des Hörgerätes eingeschränkt werden, ggf. könnten Störgeräusche auftreten oder im schlimmsten anzunehmenden Fall ein Defekt des Hörgerätes auftreten.

Tatsächlich können Induktionsfelder die beschriebenen Auswirkungen auf Ihr Hörgerät haben. Und tatsächlich können sie auch kaputt gehen.

Was können Sie tun?

Halten Sie mindestens 40 cm Abstand zum Induktionsfeld.

Physiker sagen, dass dieser Abstand ausreicht, um Herzschrittmacher und Hörgeräte unbeeinträchtigt zu lassen.

Besonders ältere Personen, die wegen schlechten Sehens nahe an den Topf herantreten, und auch kleine Personen, die ohnehin mit dem Kopf näher zum Topf stehen, sollten also unbedingt darauf achten, dem Kochfeld nicht zu nahe zu kommen.

Im Zweifelsfall legen Sie Ihr Hörgerät während des Kochens ab.

Die oben beschriebenen Auswirkungen gehören zu den absolut seltenen Erscheinungen, die bei der Benutzung eines Induktionsherdes eintreten können. Aber wie sagt der Volksmund: Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste.